



Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Ostschweiz

EINLADUNG

Liebe Mitglieder und Freunde,
hiermit laden wir Sie ein zur nächsten Veranstaltung unserer Vereinigung

am Samstag, den 16.01.2016, Treffpunkt 12:30 Uhr (zum optionalen Mittagessen)
bzw. 14:30 Uhr (Schlossführung mit anschliessendem Vortrag)
im **Schloss Wartegg**, Von Blarer Weg 1, 9404 **Rorschacherberg**.

Herr **Otmar Elsener** (Rorschach) referiert zum Thema
Das Schloss Wartegg und seine Menschen. Episoden aus sechs Jahrhunderten.



Das 1557 erbaute Schloss Wartegg liegt im Herzen Europas in der einst politisch bedeutsamen Bodensee-region. An den alten Verkehrswegen über die Alpen gelegen, war es bevorzugter Ort von zahlreichen illustren Bewohnern. In seinem Buch „Wartegg – Schloss und Menschen“ schildert der Referent in Episoden aus sechs Jahrhunderten die Schicksale einiger der

prominentesten Besitzer und Gäste von Schloss Wartegg, das zuweilen eine Rolle als (Neben)-Schauplatz im politischen europäischen Zeitgeschehen spielte.

Das einst für einen Adligen und Vogt des Fürststades von St.Gallen erbaute Wohnschloss machte der Landeshofmeister Fidel von Thurn im 17. Jahrhundert zur Söldnerdienst-Hochburg. Die auf dem Schloss angeworbenen Söldner dienten in den Armeen der damaligen europäischen Herrscher, insbesondere unter den Königen von Spanien und Frankreich. Während der französischen Revolution fanden viele Adelige Zuflucht auf Wartegg, das im Besitz der Nachkommen von Thurns geblieben war und im noch feudal regierten Gebiet des Fürststades von St.Gallen lag. Einer der aristokratischen Flüchtlinge war der ehemalige französische Gesandte in Venedig, Marquis de Bombelles, der von Wartegg aus als Geheimdiplomate für den später enthaupteten Louis XVI agierte.



Freiherr Fidel von Thurn (1629–1719).
Ölporträt auf Kupfer im Besitz des
Fürsten von Quadt zu Wykradt und Isny
in Isny im Allgäu.

Wer sich im Detail in die Geschichte von Wartegg vertiefen will, kommt nicht am Priester-Historiker Arthur Kobler vorbei. In seinem Buch „Das Schloss Wartegg“ dokumentierte er akribisch die Geschichte des Schlosses. Zusätzliche Recherchen des Referenten brachten nochmals Überraschendes zu Tage. Das Schloss verlor im 20. Jahrhundert mit dem Ersten Weltkrieg seine einstige Bedeutung. Die damaligen Besitzer waren in ihrer Zeit gefangen und konnten sich nicht dem Neuen öffnen. Es drohte sogar die gänzliche Vernichtung der Schlossanlage, bis junge Kräfte dem Schloss zu einer erstaunlichen Wiedergeburt verhalfen.

Wegen der beschränkten Teilnehmerzahl der Führung ist eine **Anmeldung erforderlich**, am besten online: <http://www.ghgo.ch/anm-ro> - wer keinen Internet-Zugang hat, meldet sich bitte telephonisch bei Kurt Zuckschwerdt (071 840 05 60), der auch Auskunft zu den Menüs gibt, die (bei Interesse) vorbestellt werden müssen.

Züge aus Richtung St.Gallen kommen in Staad um 11:59 bzw. 13:59 an, aus dem Rheintal um 11:58 bzw. 13:58 Uhr. Wer mit dem Zug kommt, trifft sich am besten am Bahnhof für einen gemeinsamen Spaziergang (5 Minuten) zum Schloss. Wem das zu beschwerlich ist, teilt dies bitte auch Kurt Zuckschwerdt mit.

Kurzprotokoll der Hauptversammlung vom 28.11.2015 (14:30-16:30)

Markus Frick begrüsst die Teilnehmer an der HV 2015, stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig versandt wurde, und erklärt die Versammlung für eröffnet. Anwesend sind 25 Vereinsmitglieder sowie 2 Gäste. Besonders begrüsst der Präsident als Gast Frau Trudi Kohler, Präsidentin der SGFF.

Der Präsident erwähnt die Vortragsveranstaltungen im abgelaufenen Vereinsjahr und bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit.

Im Andenken an die seit der letzten Versammlung verstorbenen Mitglieder, Bruno Zuber, Josef Hagmann und Anton Rechsteiner (Ehrenmitglied und langjähriger Präsident der GHGO) erheben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute.

Kurt Zuckschwerdt orientiert über den GHGO Jahresabschluss 2014/2015 mit einem Gewinn von CHF 255,06 und einem Vermögen von neu CHF 32'203,01. Frau Beatrice Mäder verliest den Revisorenbericht. Auf Antrag der Revisoren genehmigt die Versammlung mit Applaus die Jahresrechnung 2014/2015 und erteilt dem Kassier, Kurt Zuckschwerdt, sowie dem Vorstand unter Verdankung der geleisteten Dienste, Entlastung. Der Mitgliederbeitrag für das neue Geschäftsjahr wird auf dem jetzigen Niveau belassen. Bei den Vorstandswahlen werden Markus Frick als Präsident sowie alle bisherigen Vorstandsmitglieder wiedergewählt; Kurt Mürger kommt als neues Vorstandsmitglied dazu. Hermann Hungerbühler tritt von seinem Amt als Revisor zurück, Frau Beatrice Mäder rückt nach und Ken Dörig wird neu als Ersatz-Revisor gewählt.

Die Frage nach einer aktuellen Mitgliederliste wird dahingehend beantwortet, dass sie online zur Verfügung stehen soll, sobald auf der Webseite ein Mitgliederbereich mit individualisiertem Zugangscode verfügbar ist. In der Zwischenzeit kann die Mitgliederliste bei Heinz Riedener angefordert werden; dies gilt auch für Mitglieder ohne Internetzugang. Des Weiteren wird diskutiert, ob bzw. wie sich die GHGO am Deutschen Genealogentag in Bregenz (30.09.-02.10.2016) beteiligen sollte: der Vorstand soll die Möglichkeiten abklären. Abschliessend wird die Thematik des genealogischen Nachlasses ausführlich besprochen: eine Arbeitsgruppe soll eine Empfehlung entwerfen.

Der Vorstand wünscht Allen Gesundheit im Neuen Jahr !